

AUF.TAKT zum Innovationsquartier

Entwerfen 789 | Architekturprojekt 1 - Master Architektur und Master Barrierefreie Systeme

Prof. Michael Peters, Dipl.-Ing. Angelika Plümmer, Dipl.-Ing. Andreas Derkum
Sergej Sachnovski

Studierende der Master-Studiengänge ‚Architektur‘ und ‚Barrierefreie Systeme‘ vertieften in einem Entwurfsseminar des Wintersemesters ihre Kenntnisse der konzeptionellen Phasen eines Entwurfes mit ihrem jeweils unterschiedlichen Vorwissen und unterschiedlichen Perspektive auf ihr zukünftiges Berufsfeld.

Das Thema des Entwurfs ist das AUF.TAKT - Haus des Stadtentwicklung Projekts “Ernst-May-Viertel” als Lebensmodell 60+. Die Anlage schafft Lebensraum für Alle: generationsübergreifend von Studierende/-innen über junge Familien bis zu Bewohner/-innen im hohen Alter. Dabei stets barrierefrei, flexibel und integrativ.

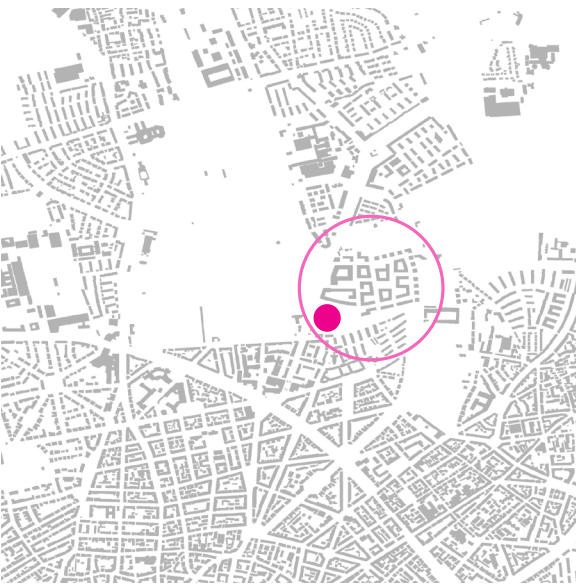
Im Mittelpunkt des Konzepts steht der Gedanke “Zusammenziehen mit Freunden”, um im hohen Alter nicht alleine zu sein, gleichzeitig wird aber auch die Rolle des privaten Rückzugsbereiches nicht unterschätzt und wie auch der extrovertierte Kommunikationsbereich genauerer Betrachtung unterzogen.

Das Thema des Entwurfs ist das AUF.TAKT - Haus des Stadtentwicklung Projekts “Ernst-May-Viertel” als Lebensmodell 60+. Die Anlage schafft Lebensraum für Alle: generationsübergreifend von Studierende/-innen über junge Familien bis zu Bewohner/-innen im hohen Alter. Dabei stets barrierefrei, flexibel und integrativ.

Im Mittelpunkt des Konzepts steht der Gedanke “Zusammenziehen mit Freunden”, um im hohen Alter nicht alleine zu sein, gleichzeitig wird aber auch die Rolle des privaten Rückzugsbereiches nicht unterschätzt und wie auch der extrovertierte Kommunikationsbereich genauerer Betrachtung unterzogen.

Das Konzept der Wohnanlage lässt sich am Besten von außen nach innen erklären. Das Erdgeschoss bietet zahlreiche öffentliche Nutzungen nur auf der Südseite sind bereits im EG Wohnungen zu finden. Im UG befindet sich eine große Tiefgarage für die Anwohner /-innen. In den Regelgeschossen sind die Fassaden beidseitig für Wohnungen reserviert. Im Gebäudeinneren liegen die Erschließungsflure, welche zur Mitte der Gebäude breiter und dank Lufträumen und Öffnungen heller werden und über große, als gemeinsame “Wohnzimmer“ nutzbare Kommunikationsbereiche zum Hof geöffnet werden. Über die Flure gelangt man in die privaten Wohnungen. Es gibt vier verschiedene Wohnungstypen. Die großen Wohnungen haben <120 m² und sind an den Ecken des Gebäudes platziert, während die kleinen und mittleren Einheiten (44-78 m²) modular aufgebaut sind um Größenvariationen zu ermöglichen.

Der Garten im Hof und der Roofgarden sind wichtige Bestandteile des Konzepts. Sie dienen nicht nur der Erholung und Kommunikation sondern bieten mit den Nutzgärten konkrete naturnahe Aktivitäten. Generationsübergreifend sind sie fördernd für das Verständnis für Natur und Umwelt, das Übertragen von Wissen an Jüngere sorgt für lebendigen Kontakt.



Baufeld | AUF.TAKT zum Innovationquartier



Grundriss EG



Grundriss OG



Roofgarden



Gemeinschaftshof

Alle Zeichnungen©Sergej Sachnovski



Grundriss M-Wohnung

+Modul der L-Wohnung

Grundriss S-Wohnung